AUSGABE 1/2008

DEINE STADT

ZEITUNG DER TROISDORFER CDU

Seite 2
Ganztagsbetreuung an Troisdorfer Grundschulen erfolgreich gestartet.

Seite 3
Bundestagsabgeordnete Elisabeth Winkelmeier-Becker bei TNT Express.

Seite 4
Auftrag für die neue Spicher Dreifachturnhalle vergeben.

Drei neue Kunstrasen-Sportplätze

Für Altenrath, Spich und Bergheim in diesem Jahr - 2009 folgen Friedrich-Wilhelms-Hütte und Kriegsdorf

Wie die Bergische Universität Wuppertal in einem Sportstättenbedarfsplan für Troisdorf ermittelt hat, benötigen die Troisdorfer Fußballvereine 15 Sportplätze um einen ordnungsgemäßen Spiel- und Trainingsbetrieb zu gewährleisten.

Da bisher nur vier Plätze mit Kunstrasen belegt sind, hat die CDU/FDP Koalition beschlossen, die Qualität der anderen Sportplätze zu verbessern und ebenfalls mit Kunstrasen auszustatten, die städtischen Gremien sind diesen Beschlüssen inzwischen gefolgt.

Der sportpolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Alfons Weißenfels, nimmt hierzu wie folgt Stellung: „Das ist eine gute Lösung - besonders da die Fußballvereine wichtige Jugendarbeit leisten. Schließlich sind die Tennenplätze teilweise so verdichtet, dass bei Regen das Wasser nicht mehr versickert und es bei Trockenheit zu Staubwolken kommt.“

Durch die gute finanzielle Situation der Stadt sind wir in der Lage, in 2008 zunächst drei Sportplätze und in 2009 dann zwei weitere Sportplätze zu sanieren. Alle weiteren Plätze sollen in den Folgejahren umgerüstet werden.

Nach Beratungen in den Gremien der Stadt und gründlicher Abwägung befürworten wir, dass in 2008 die Tennenplätze in Altenrath, Bergheim und Spich mit Kunstrasen versehen werden. In 2009 sollen die Plätze in F.-W.-Hütte und Kriegsdorf folgen.

Dazu Klaus-Werner Jablonski, Vorsitzender der CDU-Fraktion: „Wichtig für uns ist nicht nur, dass diese Plätze in Kunstrasen erneuert werden, sondern auch, dass der Kunstrasen eine optimale Qualität hat und die notwendigen DFB-Normen erfüllt und dass mit der Erneuerung des Spielfeldes auch alle Nebenanlagen – wie Spielfeldumrandung, Flutlichtanlage und Zuwegungen erneuert werden.“

Auch für die Altenrather, Bergheimer und Spicher wird der Traum vom eigenen Kunstrasenplatz, wie hier in Oberlar, in diesem Jahr schon Wirklichkeit.

EL 332 und K 29 – es geht voran!

Es mag für den einen oder anderen Troisdorfer Bürger unglaublich klingen, ist aber wahr: Die Planungsarbeiten für die „unendliche Geschichte“ EL 332 zur Entlastung der Ortsdurchfahrten von Eschmar und Sieglar sowie der K 29 zur Entlastung von Kriegsdorf neigen sich dem Ende zu. Nach Auskunft des Straßenbauamtes ist mit einem Planfeststellungsbeschluss für die EL 332 noch in diesem Jahr zu rechnen. Auch für die K 29 soll bis Anfang 2008 rechtlich alles in „trockenen Tüchern“ sein.

Wie der Eschmarer Ortsvorsteher und CDU-Stadtverordnete Klaus Schlicht nun in Erfahrung bringen konnte, soll die Realisierung der EL 332 in zwei Abschnitten erfolgen. Dank dieser Trennung ist eine baldige Entlastung von Eschmar und Sieglar möglich: Denn es bestehen gute Chancen, dass mit dem Ausbau des südlichen Abschnitts der EL

Klaus Schlicht

332 – unabhängig von einem möglichen Klageverfahren am nördlichen Teil der EL 332 – begonnen werden kann. Dieser südliche Abschnitt der EL 332 hat nämlich einen eigenständigen Verkehrswert, der es rechtfertigt, den gesamten Ausbau in zwei Bauabschnitte einzuteilen. Gemeinsam mit der K 29 würde dann bereits eine erhebliche Entlastung von Eschmar und Sieglar eintreten, da der aus Niederkassel zur A 59 fließende Verkehr über den südlichen Abschnitt der EL 332 und anschließend über die K 29 an Haus Rott vorbei zur Autobahn geleitet würde. Selbst wenn dann an anderer Stelle gegen den Bau der EL 332 vorgegangen werden sollte, würde das den Ausbau der südlichen EL 332 nicht mehr tangieren. **Klaus Schlicht** hierzu: „Wenn es zu einem Baubeginn am südlichen Abschnitt kommt, werden wir alles unternehmen, um auch die K 29 unverzüglich zu realisieren. Gemeinsam mit der K 29 können wir dann endlich Eschmar und große Teile Sieglars vom Durchgangsverkehr entlasten und müssen nicht auf den Abschluss eines eventuellen Klageverfahrens hinsichtlich des zweiten, nördlichen Abschnitts der EL 332 warten.“

Der Fraktionsvorsitzende

Städtische Finanzen 2008 weiterhin solide

Auch nach der Einführung des sogenannten „Neuen Kommunalen Finanzmanagements“ stellt sich der Haushalt der Stadt Troisdorf solide dar.

Wir werden in der Lage sein, trotz der Berücksichtigung der Werteverluste durch Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen in Höhe von 7,5 Mio. EUR, die freiwilligen Leistungen auf dem bisherigen Niveau zu erhalten bzw. sogar noch zu erhöhen und weitere wichtige Investitionen für unsere Stadt zu tätigen. Auch unserer bisherigen Linie, weiterhin in die Zukunft, also ganz besonders im Bereich der Kindergärten und Schulen zu investieren, können wir treu bleiben. In 2008 werden wir über 12 Mio. EUR für die Unterhaltungsmaßnahmen von Schulen und Kindergärten ausgeben. Die einzelnen Projekte stellen wir Ihnen heute in unserer Zeitung vor.

Alles in allem sind wir in Troisdorf gut aufgestellt und setzen

Klaus-Werner Jablonski
CDU-Fraktionsvorsitzender

die Gelder zukunfts- und zielorientiert für die Menschen in unserer Stadt ein. Unterstützen Sie uns, damit dies auch weiterhin gesichert bleibt.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr

K.-W. J.

TROGATA erfolgreich gestartet

Professionelle Ganztagsbetreuung an Troisdorfer Grundschulen ein Vorzeigemodell

Zahlreiche Aus- und Umbaumaßnahmen und die Investitionssumme von 4 Mio. EUR waren notwendig um die Grundschulen fit für die Ganztagsbetreuung zu machen

Troisdorf ist in diesen Tagen ein Vorzeigemodell: Welche Stadt kann auf ein flächendeckendes Ganztagsangebot im Grundschulbereich verweisen mit einer professionellen Nachmittagsbegleitung durch ErzieherInnen und LehrerInnen? Die CDU-Fraktion Troisdorf freut sich, dass das, was als Idee mit dem Namen „TROGATA“ anfing, nun Formen angenommen hat und seit dem Schulbeginn nach den Sommerferien von nunmehr ca. 675 TROGATA-Kindern auch wirklich gelebt wird. An dieser Stelle gilt es den MitarbeiterInnen der Stadt Troisdorf zu danken. Ohne das außergewöhnliche Engagement des Teams des Jugendamtes und der Gebäudeverwaltung der Stadt Troisdorf in Zusammenarbeit mit den Grundschulen wäre eine Umsetzung dieser politischen Idee wohl kaum denkbar gewesen. Ein herzliches Dankeschön für soviel Herzblut!

Die CDU-Fraktion freut sich sehr über das erreichte Ergebnis, das jedenfalls in der näheren Umgebung seinesgleichen sucht. Unter Einrechnung der zur Verfügung gestellten Landesmittel konnten aus dem städtischen Haushalt – neben vielen anderen Maßnahmen an Troisdorfer Schulen – 4 Mio. EUR in das TROGATA-Projekt investiert werden. Beate Schlich, die Vorsitzende des Jugendhilfeausschuss und eine der Hauptinitiatoren des Projekts, dazu: „Wir sind stolz auf das, was in einem Kraftakt kurzfristig geschaffen werden konnte. Ich danke allen Beteiligten für diese unglaubliche Leistung! TROGATA wird für uns auch weiterhin eine Herzensangelegenheit sein.“

In der Siegauenschule in Bergheim wurde TROGATA baulich direkt als Anbau an die Schule verwirklicht. Durch einen Umbau des bestehenden Untergeschosses kann die Verpflegung der Kinder in dem alten Gebäudeteil stattfinden. Das betreute Spielhaus ist baulich getrennt errichtet, so dass eine separate Nutzung möglich ist.

Dabei standen TROGATA einige Stolpersteine im Weg. Erst Mitte Juli ist der Kindergarten in Müllekoven komplett ausgebrannt, wobei dank des hervorragenden Krisenmanagements der Erzieherinnen glücklicherweise niemand zu schaden kam. Dabei wurde auch ein gerade fast fertig gestellter Anbau, in dem das Projekt TROGATA starten sollte, in Mitleidenschaft gezogen. Doch auch mit diesem Hindernis wurde die Stadt Troisdorf kurzfristig fertig: Auf dem Gelände der Grundschule wurde ein Provisorium aufgestellt, in dem TROGATA in den kommenden Monaten stattfinden kann.

In Eschmar konnte baulich (fast) alles bleiben, wie es war. Das TROGATA-Projekt wird dort unter Nutzung des Gebäudes, in dem sich zuvor das Schulkinderhaus befand, durchgeführt.

In der Gemeinschaftsgrundschule Roncallistraße findet das TROGATA-Projekt in den Räumen des vorherigen Schulkinderhauses statt.

In der Gemeinschaftsgrundschule Ketteler Straße ist TROGATA baulich durch einen Erweiterungsbau im Obergeschoss umgesetzt worden. Hier befindet sich mit vier Gruppen die bislang größte TROGATA-Einrichtung.

Auch an der Oberlarer Janosch Grundschule konnten bauliche Maßnahmen derart umgesetzt werden, dass das bestehende Feldhaus entsprechend umgebaut und um einen Anbau erweitert wurde.

In der Gemeinschaftsgrundschule Sternenschule wurde in einem Neubau Platz für zwei TROGATA-Gruppen geschaffen. Das ansprechende Gebäude steht in unmittelbarer Nähe der Schule und der Kindertageseinrichtung.

In der Gemeinschaftsgrundschule Asselbachstraße mussten nur geringfügige bauliche Veränderungen vorgenommen werden, da die Räumlichkeiten der bisherigen Kindertageseinrichtung genutzt werden können.

Auch in der Waldschule Heerstraße musste wenig verändert werden. Hier konnte auf die bisherigen Räume des Hortes zurückgegriffen werden.

In der Katholischen Grundschule Blücherstraße ist TROGATA im bisherigen Schulkinderhaus angelaufen. Über ergänzende bauliche Maßnahmen ist hier noch nachzudenken.

Auch in der Katholischen Grundschule Alfred-Delp können – nach geringfügigen baulichen Veränderungen – die bisher von der VHS genutzten Räumlichkeiten für TROGATA genutzt werden.

In der Katholischen Grundschule Schlossstraße werden die bisherigen Räumlichkeiten der Kindertageseinrichtung für TROGATA genutzt. Erweitert wurden diese noch um einen Anbau.

In der Evangelischen Grundschule Viktoriastraße konnte TROGATA baulich durch einen Anbau an das bestehende Feldhaus umgesetzt werden.

Ausbau der Kinderbetreuung und stabile Elternbeiträge in Troisdorf

Die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Troisdorf hat die Verwaltung in einem Antrag an den Jugendhilfeausschuss aufgefordert, zeitnah ein Konzept über die Umsetzung des Rechtsanspruches auf einen Betreuungsplatz für alle zweijährigen Kinder vorzulegen. Der Landtag hat beschlossen, dass im Laufe des Kindergartenjahres 2010/2011 allen Eltern, die einen entsprechenden Wunsch haben, ein geeigneter Betreuungsplatz angeboten werden soll.

Weiterhin haben wir beantragt, dass ein Konzept über die Schaffung von Plätzen für unter Dreijährige erarbeitet werden soll. Ab 2013/2014 soll auch hier ein Rechtsanspruch für Kinder vom vollendeten 1. bis zum 3. Lebensjahr bestehen, dies wurde auf Bundesebene vereinbart.

Ein weiterer wichtiger Punkt des Antrages zielt darauf ab, dass die durch das Kinderbildungsgesetz (KiBIZ) neu eingeführten Gruppenstrukturen und zusätzlichen Wahlmöglichkeiten bei der wöchentlichen Betreuungszeit eine Neufassung der Satzung über die Elternbeiträge erforderlich machen. Hier hat sich die Fraktion eindeutig positioniert. Beitragserhöhungen sollen nicht vorgenommen werden. Die sich aus den Änderungen ergebenden neuen Differenzierungen haben sich im Rahmen des derzeitigen Aufkommens der Elternbeiträge zu bewegen.

„Wir sind zuversichtlich, dass es uns auch in Zukunft gelingen wird, die gewohnte Qualität der Betreuung in Troisdorf sicherzustellen, ohne dass die Eltern hierfür tiefer in die Tasche greifen müssen. Auch die Ausweitung des Betreuungsangebotes für die U-Dreijährigen ist für uns ein ganz wichtiger Punkt, hier sind wir auf einem guten Wege mit den bereits jetzt vorhandenen Angeboten, die mit den zu erstellenden Konzepten sukzessive ausgebaut werden sollen. Damit bleiben wir unserer Linie, familienfreundliche Strukturen zu schaffen, weiterhin treu“, so **Beate Schlich**, Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses. Inzwischen arbeitet die Verwaltung mit Hochdruck an der Umsetzung des Antrages, so dass entsprechende Maßnahmen schon mit dem Haushalt 2008 beschlossen werden.

Kein Kind ohne Mahlzeit in unserer Stadt

In den Medien häufen sich leider Meldungen über Kinder, die nicht an der Essensversorgung in Schulen und Einrichtungen teilnehmen können, da den Eltern die dafür erforderlichen Mittel fehlen.

Anders in Troisdorf: Hier konnte auch in der Vergangenheit schon immer dafür gesorgt werden, dass entsprechende Zuschüsse aus städtischen Mitteln gezahlt wurden. Erfreulicherweise gibt es jetzt weitere Möglichkeiten, Kinder aus einkommensschwachen Familien zu unterstützen: Die Landesregierung hat vor kurzem beschlossen, einen Zuschussfonds für die Sicherung der Essensversorgung von Schulkindern einzurichten.

Dass auch die für Troisdorf bereitgestellten Fördermittel abgerufen werden, damit hat die CDU-Fraktion Troisdorf die Verwaltung beauftragt. Hierdurch können die bereits in der Stadt Troisdorf bestehenden Regelungen zur Versorgung von Kindern ergänzt und erweitert werden.

Beate Schlich, Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, dazu: „Damit kann ergänzend zu den schulaltrigen Kindern auch die Mittagsverpflegung von Kindern in Tagesstättengruppen und in der Tagespflege sichergestellt werden. Wir können also in Troisdorf das gute, schon bestehende Angebot durch die Mittel des Landes noch erweitern. Bei uns wird es die Probleme für Kinder aus einkommensschwachen Familien nicht geben. Alle Kinder können vernünftig mit der Mittagsverpflegung versorgt werden.“

CDU Troisdorf ehrt langjährige Mitglieder

Mit den geehrten Jubilaren freuten sich MdB Norbert Röttgen, Bürgermeister Manfred Uedelhoven und der CDU-Vorsitzende Klaus-Werner Jablonski.

Eine ganz besondere Freude war es für den Vorsitzenden der CDU Troisdorf, Klaus-Werner Jablonski, den früheren Bürgermeister Josef Ludwig für seine nun schon 47jährige CDU Mitgliedschaft zu ehren. Im Rahmen einer Mitgliederversammlung konnten auch noch einige andere CDU-Mitglieder die Urkunde für langjährige Treue zur Partei entgegennehmen. Unter anderem wurden der Vorsitzende des Stadtentwicklungsausschusses, Friedhelm Herrmann und das Spicher CDU-Mitglied Karl-Heinz May für 25jährige Mitgliedschaft geehrt.

Aber auch die Politik kam nicht zu kurz, so konnten die Troisdorfer den parlamentarischen Geschäftsführer der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Dr. Norbert Röttgen, bei sich begrüßen.

In seiner Rede ging Dr. Röttgen auf die bisher geleistete Arbeit der großen Koalition in Berlin ein. So ist es im Laufe eines Jahres gelungen, die Zahl der Arbeitslosen um 650.000 zu reduzieren und der Bundeshaushalt konnte maßgeblich saniert werden. Dennoch sind die Investitionen für die Bereiche Familie und Forschung erhöht worden. Dies ist insbesondere für die CDU eine wichtige Aufgabe und Verpflichtung gegenüber den kommenden Generationen.

2. Troisdorfer MIT-Sommernacht gefeiert

Zahlreiche Gäste aus der Region konnte der Troisdorfer MIT-Vorsitzende Walter Meißner (2. v. r.) bei der Sommernacht rund um „Haus Ravensberg“ begrüßen.

Der Troisdorfer Stadtverband der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung – MIT-Troisdorf veranstaltete im August 2007 unter dem Motto „2. Troisdorfer MIT-Sommernacht“ einen geselligen Grillabend rund um das Waldcafé "Haus Ravensberg" in Troisdorf.

Der Vorsitzende Walter Meißner konnte rund 120 Gäste begrüßen, u.a. die Bundestagsabgeordnete, Frau Elisabeth Winkelmeier-Becker, den Bürgermeister der Stadt Troisdorf, Herrn Manfred Uedelhoven, sowie den stellvertretenden Landesvorsitzenden, gleichzeitig Bezirks- und Kreisvorsitzender der MIT, Herrn H.-G. Burgwinkel.

Für die musikalische Gestaltung sorgte das DJ-Duo „Schädelmusic“, unterstützt von der Nachwuchskünstlerin und Solistin, Maike Krell aus Troisdorf.

Die MIT-Troisdorf konnte in den vergangenen zwei Jahren ihre Mitgliederzahl mehr als verdoppeln und ist nunmehr mit 80 Mitgliedern der zweitstärkste Stadtverband des Rhein-Sieg-Kreises.

Gemeinsames Engagement gegen Jugendarbeitslosigkeit

Elisabeth Winkelmeier-Becker besuchte TNT Express in Troisdorf

Auf Einladung des weltweit agierenden Expressdienstleisters TNT Express, besuchte unsere Bundestagsabgeordnete Elisabeth Winkelmeier-Becker die Troisdorfer Zentrale des Unternehmens. Zu den Schwerpunkten des Unternehmergesprächs zählte die Rolle von TNT Express in der Region sowie das soziale und ökologische Engagement des Unternehmens.

Neben Thomas Kraus, Vorsitzender der Geschäftsführung der TNT Express Deutschland, nahmen Dr. Silvia Oimann, Personalreferentin bei TNT Express, Thomas Martin, Vertreter des Gesamtbetriebsrates und des Betriebsrates der Zentrale Troisdorf, sowie die Auszubildende Dagmar Kosmalla und der Mitarbeiter Martin Jäppche teil.

Elisabeth Winkelmeier-Becker nutzte den Besuch, um sich ausführlich über die systematische Förderung der Mitarbeiter zu informieren. „Mitarbeiter stellen für uns einen entscheidenden Qualitäts- und Differenzierungsfaktor im globalen Wettbewerb dar“, betonte Thomas Kraus im Rahmen des Gesprächs. „Investitionen in die Mitarbeiter bedeutet für uns deshalb auch, Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen sich die Mitarbeiter gemäß ihrer Talente und Qualifikationen entwickeln können.“

Ein Ergebnis des konstruktiven Dialogs ist die Unterstützung des Projektes „Jugend aktiv in Arbeit“, für das die Bundestagsabgeordnete die Schirmherrschaft innehat. Im Gespräch gelang es Elisabeth Winkelmeier-Becker die TNT Express Geschäftsführung von dem Projekt zu überzeugen und zu der Zusage einer Spende in Höhe von 3.000 EUR für das Projekt zu bewegen und damit einen weiteren aktiven Beitrag gegen die Jugendarbeitslosigkeit im Rhein-Sieg-Kreis zu leisten.

Das Projekt führt arbeitssuchende Jugendliche mit ehrenamtlichen Paten zusammen, die den jungen Menschen Begleitung und Unterstützung bei der Arbeitssuche bietet. Entwickelt wurde das Konzept von Dr. Andreas Wojcik, Leiter des Troisdorfer Bildungszentrums „Netzwerk Deutsch“.

Elisabeth Winkelmeier-Becker, die sich selbst in verschiedenen sozialen Projekten engagiert, nutzte die Gelegenheit, sich das Engagement von TNT Express in der Region aus erster Hand schildern zu lassen. So unterstützt TNT regelmäßig gemeinnützige Vereine und Stiftungen mit Spenden. Im Rhein-Sieg-Kreis wurden zudem mit dem Hardtberg-Gymnasium in Bonn und der Wilhelm-Busch-Realschule in Köln-Porz Lernpartnerschaften eingegangen.

„Der Besuch in Troisdorf sowie die Gespräche mit Thomas Kraus und den Mitarbeitern waren für mich sehr aufschlussreich und interessant. Ich bin froh, dass wir mit TNT einen Arbeitgeber in der Region haben, der seine Mitarbeiter fördert und sich für soziale Projekte engagiert und freue mich darauf, den Dialog fortzusetzen“, so das Fazit unserer Bundestagsabgeordneten.

✂

Ja, ich will...

- ☐ ein persönliches Gespräch mit meinem CDU-Stadtverordneten
- ☐ Informationsmaterial
- ☐ CDU-Mitglied werden

Name: _____

Anschrift: _____

_____

Telefon: _____

Bitte einsenden an: CDU-Fraktion, Rathaus Kölner Str. 176, 53840 Troisdorf, Fax: 02241/900-888

Spicher Dreifachturnhalle

Auftrag vergeben – Turnhalle wird mit Erdwärme beheizt

Mit den Spicher CDU-Vertretern (v.r.n.l.) Alexander Biber, Georg Flämig, Andreas Schmitz, Friedhelm Herrmann und Hans-Willi Schwartz freut sich der sportpolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Alfons Weißenfels (l.) auf die neue Dreifachturnhalle in Spich.

Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung am 4.12.07 den Auftrag für die schlüsselfertige Erstellung der neuen Dreifachturnhalle in Spich vergeben. Die Halle wird unmittelbar unterhalb der Grundschule Asselbachstraße in Spich gebaut.

Sie dient als Ersatz für die alte Turnhalle Niederkasseler Str., die nach Fertigstellung der neuen Dreifachturnhalle abgerissen wird. Die neue Turnhalle dient in erster Linie dem Schulsport und der Turnabteilung des 1. FC Spich.

Wie schon auf die Dächer des Aggerstadions, der Hauptschule Lohmarer Str. und des Heinrich-Böll-Gymnasiums in Sieglar erhält auch die neue Dreifachturnhalle auf unseren Antrag hin eine Photovoltaikanlage zur Erzeugung von Solarstrom.

Als erstes Objekt dieser Größenordnung in Troisdorf wird die neue Halle ebenfalls auf unseren Antrag hin mit Erdwärme geheizt bzw. im Sommer gekühlt, so dass für den Betrieb kein Erdgas mehr erforderlich ist und die Halle ohne CO_2-Emissionen betrieben werden kann.

Der Spicher Stadtverordnete **Georg Flämig** kommentiert dies wie folgt: „Wir freuen uns, dass die neue Turnhalle nach der langen Vorplanzeit nun endlich realisiert wird und hoffen, dass wir die Anlage Ende 2008/Anfang 2009 in Betrieb nehmen können. Besonders gespannt sind wir darauf, wie sich die Erdwärmepumpe im täglichen Betrieb bewährt und dann vielleicht als Pilotprojekt für weitere Anlagen dieser Art dienen kann!“

Sanierung des Heinrich-Böll-Gymnasiums in Sieglar

Bereits Anfang 2007 hatte die CDU-Fraktion Troisdorf beantragt, dass die Stadtverwaltung ein Sanierungskonzept für das in die Jahre gekommene Heinrich-Böll-Gymnasium erarbeitet. Dieses Konzept liegt nun vor und wurde bereits vom Schulausschuss der Stadt beschlossen.

Die Sanierung umfasst die komplette Erneuerung der Fenster, der Fassade und des Daches, so dass das Gebäude den heutigen energetischen Gesichtspunkten entspricht. Weiterhin werden unter anderem die naturwissenschaftlichen Räume in den Fächern Biologie und Physik saniert, das Selbstlernzentrum vergrößert und das Gebäude erhält eine Photovoltaik-Anlage zur Stromerzeugung. Der Ganztagsbetreuungsbereich „Spielothek“, der bislang in den Feldhäusern auf dem Schulhof untergebracht war, wird in einem Neubau neben der Turnhalle angesiedelt.

Dazu **Klaus-Werner Jablonski**, Vorsitzender der CDU-Fraktion Troisdorf: „Wir beginnen im Jahr 2008 mit der Sanierung des Daches, dem Bau eines zusätzlichen Klassenzimmers im 2. OG, dem Bau der Photovoltaikanlage und der Errichtung des Neubaus für die „Spielothek“. Wir bedanken uns bei Schülern und Lehrern der Schule für deren Geduld in den vergangenen Jahren. Dafür wird das Gymnasium nun aber auch umfassend saniert!“

In den nächsten vier Jahren werden 6 Mio. EUR in das Sieglarer Heinrich-Böll-Gymnasium investiert.

Impressum

Herausgeber:
CDU Fraktion und Stadtverband Troisdorf
Tel.: 900-777, Fax: 900-888
V.i.S.d.P.
Klaus-Werner Jablonski
Helmholtzstr. 1
53840 Troisdorf
Tel.: 8 35 90

Der Bürgermeister

Liebe Troisdorferinnen und Troisdorfer,

Manfred Uedelhoven

vor kurzem sah ich einen Fernsehbericht über die Schul- und Ausbildungssituation in afrikanischen Ländern. Jahrzehntelange Kriege sowie Misswirtschaft und Korruption haben dort neben unvorstellbarer Armut auch geistige Verarmung hervorgebracht. Eine geordnete Schulbildung ist eher die Ausnahme, Kinder und Jugendliche haben so gut wie keine Chance auf Bildung und Ausbildung. Und so ist es für uns, die wir in Frieden und Freiheit bei gutem Wohlstand leben, geradezu eine Verpflichtung, diese gute Situation zugunsten unserer Kinder und Jugendlichen zu nutzen und Ihnen das Beste zu geben, nämlich eine gute Bildung, die sie in ihrem weiteren Leben selbständig, eigenverantwortlich und unabhängig macht.

In Troisdorf haben wir diese Verpflichtung angenommen. Wir sind bereits lange auf diesem Weg und haben gerade in den letzten Jahren hier sehr viel erreicht. Es gibt im weiten Umkreis keine andere Stadt, die auf ein so abgerundetes Bildungssystem zurückgreifen kann, wie wir es gemeinsam in Troisdorf aufgebaut haben. Wir können inzwischen auf eine flächendeckende Ganztagsschulsituation in bestens ausgestatteten Einrichtungen verweisen, und auch im Bereich der vorschulischen Bildung und Erziehung stehen wir mit unseren Kindertagesstätten und unserer Trogata beispielhaft im Lande da!

Wir haben darüber hinaus aber auch Menschen in anderen Ländern nicht vergessen: Die Troisdorfer Bürgerschaft hat mit ihren kräftigen Spenden den kompletten Bau der Troisdorf-Schule in Afghanistan finanziert. Dr. Rupert Neudeck und seine Grünhelme haben sie in und mit unserem Namen gebaut. Zahlreiche afghanische Kinder haben jetzt erstmals in ihrem Leben eine Chance auf Bildung. Auf diese Weise kommen wir auch unserer Verpflichtung unseren Nächsten gegenüber nach.

Troisdorf geht es gut. Die Finanzen sind in Ordnung, wir können uns zum Wohle der Troisdorfer Bürgerinnen und Bürger Vieles leisten. Wir können Aufgaben anpacken, von denen sehr viel größere Städte nur träumen können. Hier muss man nur an unseren bereits durchgeführten und auch den geplanten weiteren Ausbau unserer Sportstätten, Schulen und Kindergärten denken, aber auch an sehr gute Möglichkeiten, welche unsere Stadtplanung aufgrund der enormen Liegenschaftserwerbungen besitzt.

Dies gibt uns die Möglichkeit eine gezielte Ansiedlungspolitik sowohl im Bereich der Wohnbebauung als auch im Bereich der Gewerbebetriebe durchzuführen. Im Wettbewerb der Regionen wird es aufgrund der demographischen Entwicklung in Zukunft entscheidend sein, über entsprechende Potenziale zu verfügen. Wer in Zukunft seinen Bürgern einen gleichbleibenden Standard bieten will, muss jetzt die Weichen dafür stellen.

Wir hier in Troisdorf wollen im Jahr 2008 mit einer Pendlerkampagne unsere Vorzüge herausstellen und alle die, die in Troisdorf arbeiten, aber nicht hier wohnen dazu bewegen, sich Troisdorf auch als Wohnort auszuwählen. Dies soll unserer Stadt neben einem Bevölkerungswachstum, das wir jetzt brauchen, um in Zukunft nicht weniger zu werden, auch zusätzliche Kaufkraft bringen.

In Troisdorf kann man bereits heute gut einkaufen, auch wenn Sie es kaum glauben mögen, so haben wir in Troisdorf so gut wie keine Leerstände in den guten Innenstadtlagen. Nichts aber ist so gut, dass man es nicht noch besser machen kann. Daher führen wir zurzeit Gespräche um die bestehenden Sortimentslücken in der Innenstadt zu schließen und hiermit das Einkaufen für unsere Bürgerinnen und Bürger, aber auch für unsere Gäste aus den Nachbarkommunen noch attraktiver zu gestalten.

Im Jahr 2008 werden auch die Bauarbeiten an der Ecke Hippolytusstraße / Kölner Straße abgeschlossen werden. Ich bin froh und glücklich darüber, dass mit der Fertigstellung dieses Thema erledigt ist und hiermit ein weiterer Schritt zur Attraktivitätssteigerung unserer Innenstadt getan werden konnte.

Bei meinem Amtsantritt habe ich Ihnen versprochen, Troisdorf fit für die Zukunft zu machen. Ich denke, dass uns dies bisher recht gut gelungen ist. Immer mehr Bürger jedenfalls sind stolz auf Ihre Stadt. Zu recht!

Es grüßt Sie herzlichst

Ihr